

Tübinger Klimawerkstatt 2013
in der Geschwister-Scholl-Schule



Tübingen macht
blau
Die Klimaschutzkampagne



Tübingen
Universitätsstadt

Impressum

Juli 2013

Herausgegeben von der Universitätsstadt Tübingen

Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz

Alle Bilder: Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz

Layout und Druck: Reprint / Hausdruckerei

Inhaltsverzeichnis

Einführung	2
Vorbereitung und Durchführung	3
Workshops	4
Ergebnisse und Ausblick	5
Anhang	6

Einführung

Zum 3. Mal fand an der Geschwister-Scholl-Schule in Tübingen die Klimawerkstatt statt. Auch in diesem Jahr ging es für Jugendliche wieder um Umweltbildung und Klimaschutz.

In der „Klimawerkstatt 2013“ entwickelten 220 Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Schule (GSS) in verschiedensten Workshops Ideen für einen persönlichen Klimaschutz-Beitrag. Die Umsetzung wurde mittels Zukunftsvertrag und Patenschaft abgesichert.

Die Klimawerkstatt war eingebettet in einen Projekttag der UNESCO-Schule mit dem Titel „Hinterrand geht's weiter“. Sie fand am 24. Juni 2013 statt und richtete sich in diesem Jahr speziell an die Jahrgangsstufe 8. Organisiert wurde die Klimawerkstatt von der Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz der Universitätsstadt Tübingen, als Teil der Klimaschutzkampagne „Tübingen macht blau“.

Ziele der Klimawerkstatt:

- Klimaschutz in die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler bringen
- Anregung zur Auseinandersetzung mit dem Thema
- Einen Themenschwerpunkt zum Klimaschutz selbst erarbeiten
- Gemeinsam Lösungen entwickeln
- Entdecken eigener Handlungsmöglichkeiten
- Erarbeitung eines gemeinsamen Top-Klimaschutz-Tipps
- Unterzeichnung eines Zukunftsvertrags mit der Selbstverpflichtung, den erarbeiteten Top-Tipp bis zu den Sommerferien umzusetzen



Klimawerkstatt-Gruppenfoto mit der Jahrgangsstufe 8 der Geschwister-Scholl-Schule

Vorbereitung

Das Konzept für den Ablauf der Werkstätten wurde frühzeitig zusammen mit dem Lehrpersonal entwickelt. Für die Mitwirkung und Leitung von einem oder mehreren Klimawerkstattträumen konnten Spezialisten der Agentur für Klimaschutz (AfK), des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND Neckar-Alb), des Entwicklungspädagogischen Informationszentrums (EPIZ Reutlingen), der Naturschutzjugend (NAJU Besseresser), der Verkehrswacht, des Umweltzentrums Tübingen e.V., der Stadtwerke Tübingen (SWT) und der Stadtverwaltung Tübingen gewonnen werden.

Die Spezialisten wirkten dankenswerterweise ehrenamtlich bzw. gegen eine geringe Aufwandsentschädigung mit.

Durchführung

Der Projekttag begann für alle teilnehmenden Klassen mit der Einführungsveranstaltung „Klimawandel – Was hat das mit mir zu tun?“. Dabei wurden die Schülerinnen und Schüler mittels einer interaktiven Präsentation über den Klimawandel informiert. Sowohl die Einführungsveranstaltung als auch die spätere Abschlussveranstaltung wurden von der Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz durchgeführt und moderiert.

In den Werkstätten hatten die Schülerinnen und Schüler von der 2. bis zur 5. Schulstunde die Möglichkeit, sich das Thema Klimawandel und Klimaschutz zu erarbeiten. Gemeinsam in den Gruppen wurden Möglichkeiten für jeden Einzelnen offen gelegt, wie er oder sie einen aktiven Beitrag zum Thema Klimaschutz leisten kann.

Die Schülerinnen und Schüler konnten im Voraus wählen, in welcher Werkstatt sie mitmachen wollen.

Folgende neun Werkstätten wurden angeboten:

- SWT Verein und Klimaschutz
- Stadtverwaltung Recycle, Reuse, Reduce
- Stadtverwaltung Greening my School
- BUND Konsumkritischer Stadtrundgang – Die Reise einer Jeans
- AfK Wegweiser zu coolen Klima-Klamotten
- EPIZ Lösung auto-freier Sonntag?!
- NAJU Energieszenario 2030 selber machen
- Umweltzentrum Essen fürs Klima – geht das?
- Verkehrswacht Ressourcen und Reserven – wie viel können wir nutzen?
- Verkehrswacht Klimaschutz und Straßenverkehr

Mehr Informationen zu den Inhalten der Werkstätten finden sich im Anhang.

Workshops



In Gruppen von ca. 25 Schülerinnen und Schülern wurden die Inhalte auf unterschiedlichste Art und Weise erarbeitet. Durch den Methodenmix wurden die Themen spielerisch erschlossen. So wurden neben den Grundlagen zum Klimawandel Ideen für klimafreundlichen Konsum, Klimaschutzmaßnahmen im Sportverein, in der Schule oder im Stadtverkehr in Gruppenarbeiten gesammelt. Des Weiteren wurden auf einem Stadtrundgang die Jeans genauer unter die Lupe genommen, mit einem Fahrrad Glühbirnen zum Leuchten gebracht und der CO₂-Fußabdruck thematisiert sowie ein Szenario für einen autofreien Sonntag entwickelt.



Um die erarbeiteten Themen in der Abschlussveranstaltung den anderen Schülerinnen und Schülern präsentieren zu können, wurden alle Ergebnisse auf Plakaten festgehalten.



Dort wurde außerdem der Top-Tipp präsentiert. Jede Klimawerkstatt hat einen Top-Tipp entwickelt, um einen gemeinsamen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Beispielhaft zu nennen sind „Kurz und kalt duschen“, „Nur Sachen kaufen, die man braucht“ oder „Fahrrad fahren – Klima bewahren“. Diese Top-Tipps wurden in einem Zukunftsvertrag festgehalten, welcher von Oberbürgermeister Boris Palmer und jeder Schülerin und jedem Schüler unterzeichnet wurde.



Laut Zukunftsvertrag soll der Top-Tipp bis zu den Sommerferien (ca. vier bis fünf Wochen) von den Schülerinnen und Schülern umgesetzt werden

Ergebnisse und Ausblick

Mithilfe von selbst gestalteten Postern vermittelten sich die Schülerinnen und Schüler in der Abschlussveranstaltung gegenseitig anschaulich und unterhaltsam ihre Ergebnisse. Die Poster und Top-Tipps gaben einen sehr guten Überblick über die Klimawerkstatt. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Oberbürgermeister Boris Palmer. Dieser demonstrierte im Dialog mit den Schülerinnen und Schülern, dass es keinen perfekten Klimaschützer gibt, aber jeder etwas für das Klima tun kann.

Die Klimawerkstatt war ein großer Erfolg. Das Projekt wurde von den Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen und die vielen kreativen Ideen und selbst erarbeiteten Lösungen gingen weit über die Erwartungen der Referentinnen und Referenten hinaus. Auch die Lehrkräfte der GSS waren mit dem Ablauf sehr zufrieden. Wegen des großen Erfolges soll die Klimawerkstatt an der GSS nun jedes Jahr stattfinden. Auch alle anderen Tübinger Schulen sind eingeladen, eine Klimawerkstatt bei sich zu organisieren.





3. Tübinger Klimawerkstatt

Zukunftsvertrag von Anja Willmann

Mein Beitrag für eine klimafreundliche Zukunft bis zu den Sommerferien:

Top-Tipp meiner Werkstatt: Nur kaufen, was man wirklich braucht!

Mein zusätzlicher Beitrag: Regionale Produkte kaufen!

Die Patenschaft für diesen Vertrag übernimmt: Petra Kabisch


 Patenschaft


 Teilnehmer/-in

Tübingen, 24. Juni 2013


 Boris Palmer
 Oberbürgermeister



Ein Zukunftsvertrag mit Top-Tipp

Anhang

Die neun Klimawerkstätten mit den gemeinsam erarbeiteten Top-Tipps

1. Verein und Klimaschutz

Was hat mein Sportverein mit dem Klima zu tun? Was ist der CO₂-Fußabdruck? Wo entstehen im Verein klimarelevante Emissionen? Was machen die Stadtwerke für den Klimaschutz? Was kann ein Verein unternehmen, um das Klima zu schützen? Was kann ich selber tun, um das Klima und die Umwelt zu schützen?

► **Top-Tipp** Kurz und kalt duschen!

Thomas Clauss | Stadtwerke Tübingen

2. Recycle, Reuse, Reduce

Kann man durch Recycling CO₂ einsparen und dadurch unser Klima schützen? In diesem Workshop erfahrt ihr wie die Wiederverwertung von Abfallprodukten funktioniert, welche Rolle ihr dabei spielt und wie ihr Recycling richtig anwendet. Werdet selbst aktiv und setzt eure eigenen Ideen um.

► **Top-Tipp** Nur Sachen kaufen, die man braucht!

Anja Willmann | Stadtverwaltung Tübingen

3. Wegweiser zu coolen Klima-Klamotten

Was haben meine Kleider mit der Klimaveränderung zu tun? Und was kann ich dazu beitragen, um in Zukunft nicht nur stets gut angezogen zu sein, sondern damit auch noch die Welt zu retten? Diese und andere Fragen wollen wir diskutieren und Lösungen finden sowie eine coole Unesco-Öko & Fairtrade Klamotte für eure Schule designen. Zwischendurch schmeißen wir eine „Recycle your Style“ – Party: jede@ bringt bitte zwei nicht getragene Kleidungsstücke aus dem eigenen Kleiderschrank mit!

► **Top-Tipp** Nachhaltig produzierte Klamotten kaufen!

Barbara Rongen | Agentur für Klimaschutz

4. Lösung autofreier Sonntag?! Energieszenario 2030 selber machen

Welche Auswirkungen hat ein autofreier Sonntag auf unser Energiesystem? Diese Frage und viele weitere (komplexe) Zusammenhänge im Energiemarkt erfahrt ihr spielerisch durch die Planung eures eigenen Energieszenarios für 2030. In Kleingruppen plant ihr basierend auf unserem aktuellen Energiemix euren eigenen Energiemix 2030. Einflüsse, Zusammenhänge und Lösungen könnt ihr dabei entdecken.

► **Top-Tipp** Der letzte macht das Licht aus!

Bastian Bender | EPIZ Reutlingen

5. Ressourcen und Reserven – wie viel können wir nutzen?

Wir sind abhängig von Energie und Material – Rohstoffen, die zum größten Teil aus der Erde stammen und sich in Jahrmillionen dort gesammelt haben. Wie viel davon können wir noch nutzen? Wie geht der Umstieg auf erneuerbare Energien und Rohstoffe? Haben wir von denen denn genug – und was bedeutet „genug“?

► **Top-Tipp** Nicht immer das Neueste kaufen, wenn das Alte noch tut.

Manuel Haus | Umweltzentrum Tübingen e.V.

6. Klimaschutz im Straßenverkehr

Mit dem Fahrrad bewegst du Dich im Straßenverkehr ohne CO₂ auszustoßen. In unserem Workshop erfährst du alles rund um das (verkehrs-) sichere Fahrradfahren, vom Helmtestmodul über die „Rauschbrille“ bis zur Reparaturwerkstatt (einfache Reparaturen und Einstellungen).

► **Top-Tipp** Fahrrad fahren, Klima bewahren!

Erich Klett und weitere Mitarbeiter | Verkehrswacht

7. Essen fürs Klima – geht das?

Rülpfende Kühe in Brasilien, Erdbeeren aus Südspanien und Pommes aus dem Supermarkt. Was hat das alles mit mir und dem Klima zu tun? Können wir Einfluss nehmen? Wenn du Lust hast, dich zu informieren und mitzudiskutieren, dann sei dabei. Wir finden bestimmt gemeinsame Ideen, wie wir das Klima schützen können!

► **Top-Tipp** Stofftasche benutzen und Lebensmittel aus der Region kaufen.

Katrin Bege und Rosi Popp | NAJU Besseresser

8. Greening my school

Wie umwelt- und klimafreundlich ist deine Schule? Welche Klimaschutz-Maßnahmen wurden an deiner Schule bisher durchgeführt? Hast du Ideen was noch geändert werden kann oder einfach Lust dich an deiner Schule für den Klimaschutz zu engagieren? Dann mach mit bei „Greening my school“ und entwickle neue Ideen wie deine Schule CO₂ sparen und die Umwelt schonen kann.

Das Ziel ist die Gründung einer Schüler-AG, die sich mit diesem Thema regelmäßig auseinandersetzt.

Interessiert? Dann werde aktiv und gestalte mit!

► **Top-Tipp** Jeder achtet beim Einkaufen auf regionale Produkte und hinterlässt die Schule sauber.

Carla Herth | Universitätsstadt Tübingen

9. Konsumkritischer Stadtrundgang – Die Reise einer Jeans

Wir werden in der Tübinger Innenstadt bei einem Kleidergeschäft vorbeischaun und Du erfährst, welche Auswirkungen auf Klima, Wasser, Landwirtschaft und auf die Lebensbedingungen der Menschen in den Produktionsländern die Herstellung deiner Jeans hat und wie wir alle durch bewussten Konsum positiv Einfluss nehmen können. Wir wollen gemeinsam herausfinden, ob und wie sich durch Qualitätsware, Secondhand und andere Möglichkeiten Geld und Ressourcen sparen lässt.

Selbst kleine Ideen können Großes bewegen! Und wir probieren es aus und machen eine Klamotten-Tausch-Aktion. Bitte bringe zwei nicht getragene Kleidungsstücke aus Deinem Kleiderschrank mit.

► **Top-Tipp** Klamotten an Freunde oder Familie weitergeben.

Christina Just/Simon Groten/Barbara Lupp/Melanie Schäfer | BUND Neckar-Alb

